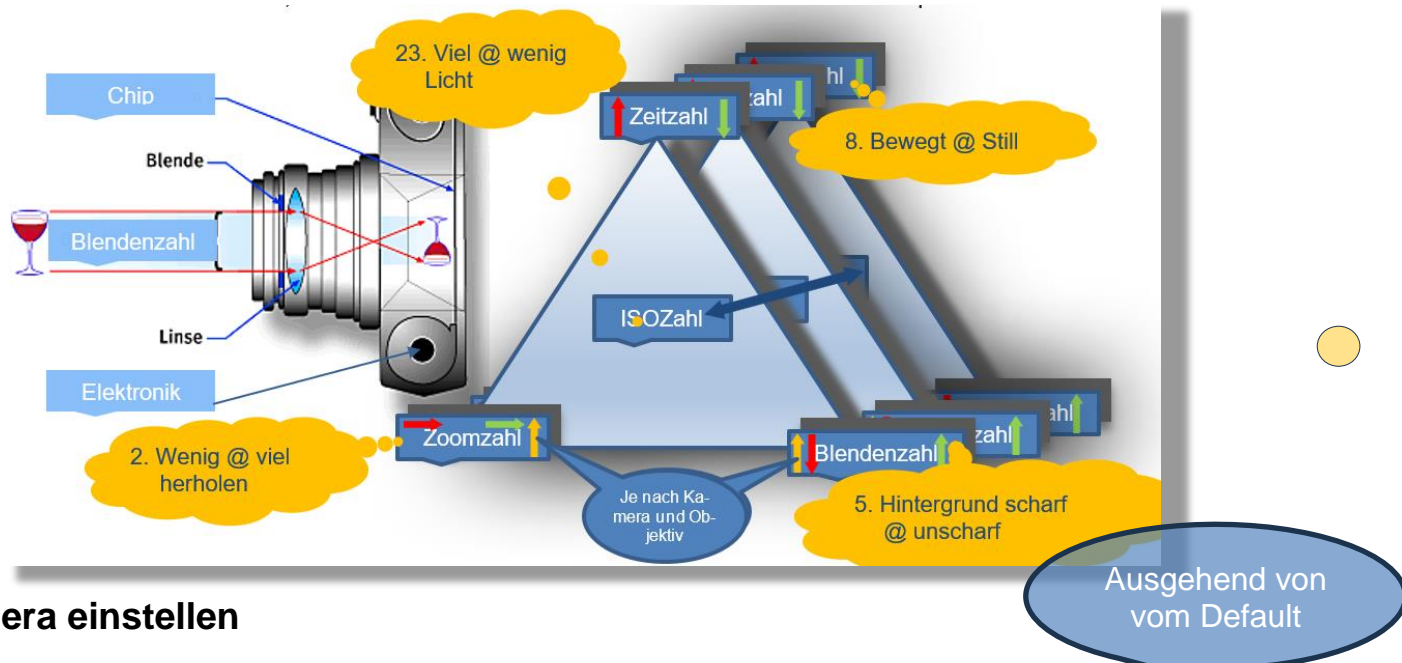


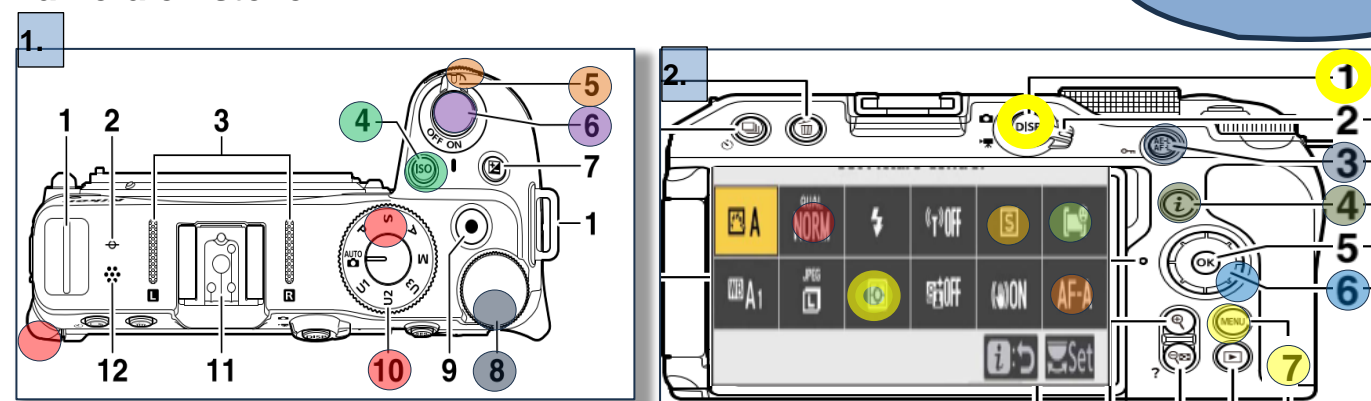
# Bilder statt Föteli mit Nikon Z30

## Theorie

Mit der Kamera steuern, wieviel Licht von wie weit her wie schnell ein Bild auf dem Chip einbrennt




## Kamera einstellen




- 2.04 i-Taste 1 oder 2x drücken, mit Pfeiltasten
- 2.06 Eigenschaft wählen, mit 1.08 Einstellen
- Bildqualität:** RAW = Bilder werden noch bearbeitet, JPG = werden nicht bearbeitet; RAW empfohlen
- AF=Aufnahmeart: S=Einzel für still im Bild, L und H=Serie für schnelle, unberechenbare Bewegung
- Fokussfeld** [ ] Einzelfeld bei Motiv ungleich Hintergrund, häufigste Einstellung; [ ] Dynamisch bei schnellen Bewegungen; [ ] Automatisch und Objektverfolgung mit Klick auf den Monitor; [ ] Weitbereich bei Motiv ähnlich Hintergrund, Auswahl Menschen und Tier
- Messfeld:** [ ] Matrix und [ ] Mittenbetont bei sehr wenig und wenig hell/dunkel Differenz
  - [ ] Spotmessung bei viel Differenz, häufigste Einstellung; [ ] \*Lichtbetont bei sehr sehr viel Differenz
- Autofokus:** AF-A Automatisch (ungenau, langsam), AF-S Einzelfokus für Motive, die sich im Bild nicht bewegen (Portraits, Sachen), AF-C für Motive, die sich im Bild bewegen (Sport, Tiere)
- 1.10 **Moduswahl:** meist M =Manuell; A=Blendenvorwahl bei Porträts, Gegenständen, Landschaft; S=Zeitvorwahl bei Verwackelgefahr (schnelle Bewegung, grosses Zoom: 1/2 Zoomzahl=Zeitzahl, zB bei 200mm Zeitzahl=100, aber immer Zeitzahl>60, mit Einbein >=15)
- 1.04 **ISO** drücken, 1.08 drehen: klein bei Umgebung hell, Bildqualität gut; gross bei dunkel rauscht eher; **AUTO** Iso Auto bei Moduswahl M
- 2.07 im Menu Kamera Individualf e4: **ISO** Automatik Max Empf.=3200, Längste Bel 1/60 -1/15 im Menu Kamera, d7: **Gitterlinien** 3x3 ein wählen im Menu Individualf f2 für Taste FN2 «Tiefenschärfekontrolle» wählen
- 1.14 **Belichtungszeit** (Zeitzahl 60=1/60sec) gross bei bewegt oder dunkel; klein bei still oder
- 1.05 **Blendenzahl** gross bei Hintergrund scharf und wenig Bokhe; klein bei unscharf, viel Bokhe
- **Zoom** (Zoomzahl, am Objektiv drehen wenig oder viel herholen
- 2.06 mit Pfeiltasten auf schärfsten, möglichst auch hellsten **Punkt** fokussieren (z.B Fenster, Auge ...)
- 1.06 **Auslöser** drücken

## Praxis Fotografieren mit Systemkamera (ISO Auto)

### Grosse Lichtunterschiede, hellster nicht mit schärfstem Punkt nicht identisch

Messfeld auf  \*lichtbetont

### Genauer bei hellster <=> schärfstem Punkt

Messfeld auf  Spot

2.06 mit Pfeiltasten oder Klick auf Bildschirm Fokus auf schärfsten Punkt, Schwenk auf hellsten Punkt

1.06 Auslöser halb nach unten, gedrückt halten

2.03 AE Speicherung gedrückt halten, gleichzeitig Fokus zurück auf schärfsten Punkt schwenken,

1.06 Auslöser ganz nach unten

### Ausschnitt (siehe Anhang Bildkomposition, viele Ausnahmen)

Was soll das Bild erzählen? Was für mich, für andere

Was zeige ich – alles andere weglassen! (Kirch ohne Telefonstange und Turi Bus!)

Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund ja 1/3 des Bildes

Auge, wichtigster Punkt auf 1/3 Linie, Motiv auf Diagonale

### Objektivwahl

Alle Motive können mit jedem Objektiv abgebildet werden – ausprobieren!

Je mehr Details zeigen und je weiter weg, desto grösser die Zoomzahl in mm

Je mehr Weite, Vielfalt und Übersicht, desto kleiner die Zoomzahl in mm

### Moduswahl M = Manuell (Menu Individual b2 1/3 LW)

1.10 Moduswahl M und Iso-Auto: Zeitzahl *und* Blendenzahl einstellen, Iso kontrollieren, Unterbelichtung bis 1 1/3 Blendenstufen bei zu bearbeitenden Fotos, Überbelichtung nein

1.08 Zeitzahl wählen, bei klein bei schneller Bewegung Objekt Tele Zeitzahl  $\geq \frac{1}{2}$  Zoomzahl (je nach Stabilisator)

1.05 Blendenzahl wählen: gross bei Hintergrund scharf und wenig Bokhe; klein bei unscharf, viel Bokhe

### Bewegt (Sport, Tiere, Kinder, Verkehr ...; Wind bei Makro)

1.10 Moduswahl T=Zeit, besser M mit 2.16 Auto-ISO

Fokusfeld:  mit Objektverfolgung

Messfeld:  Spotmessung

Autofokus AF\_C



1.08 Zeitzahl (2000 bis 30): Hoch bei Bewegung einfrieren, tief bei verwischen  
Sport, Tiere, Kinder einfrieren Zeitzahl  $\geq 250$

-- auf Monitor Motiv anklicken oder im Sucher mit Pfeiltasten auswählen, mit Kamera verfolgen,

1.11 auslösen, mit OK Verfolgung beenden oder neues Motiv wählen.

### Landschaft

1.10 Moduswahl A=Blendenvorwahl oder besser M

Fokusfeld:  bei wenig hell/dunkel Differenz,  Einzelfeld bei grosser hell/dunkel Differenz, häufigste Einstellung

Messfeld:  Matrix und  Mittenbetont bei sehr wenig und wenig hell/dunkel Differenz

 Spotmessung bei hell/dunkel Differenz, häufigste Einstellung


Autofokus AF\_S

1.08 Zeitzahl so, dass ISO < 800 (dunkle Partien zeichnen noch und können aufgehellt werden).

1.05 Blendenzahl > 7, ausser man will unscharfen Vordergrund, um Tiefe zu schaffen.

### Portrait, Sachen

1.10 Moduswahl: A=Blendenvorwahl, besser M=Manuell

Fokusfeld:  Einzelfeld, auf hellsten Punkt messen (Augenweiss, Brille, Nasenwurzel)

Messfeld:  Spotmessung

Autofokus AF\_S

1.08 Zeitzahl  $\geq 125$ , (Augenzwinkern!) und so, dass ISO < 800 (dunkle Partien zeichnen noch und können aufgehellt werden)




Zoom 50 bis 100

1.05 Blendenzahl < 7

5.01 Abblendtaste: kontrollieren ob Hintergrund richtig scharf oder unscharf mit Bokeh

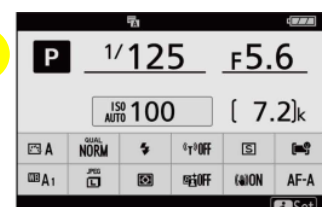
### Kontrolle

2.01 Disp drücken bis Informationen erscheinen: kontrollieren

Blenden- und Zeitzahl ergibt richtige ISOZahl?  Sucher  EV  AE-L/AF-L

Unterbelichtung < 1 1/3 Blenden, Überbelichtung < 1/3 Blende?

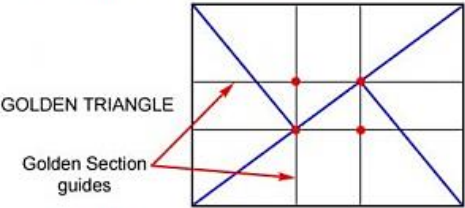
[https://trueprojekte.com/foto/fotokurs\\_intensiv/](https://trueprojekte.com/foto/fotokurs_intensiv/)



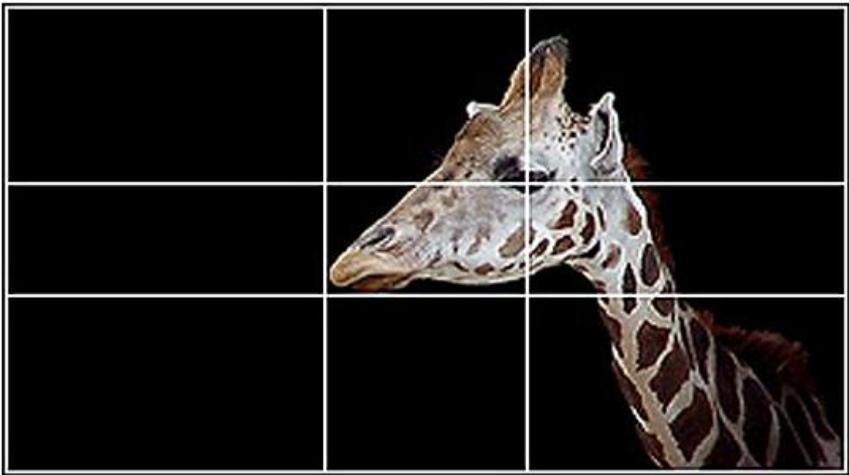
Bildkomposition

Bei der Bildkomposition geht es darum, wie die Motive innerhalb des gegebenen Platzes in Szene gesetzt werden - die meisten Faustregeln lassen sich gleichermassen auf bewegte Bilder anwenden (das sogenannte "Mis en Scene" beim Film. Im Unterschied zum Film kann die Komposition von statischen Bildern aber auch in der Nachbearbeitung noch einfach angepasst werden.

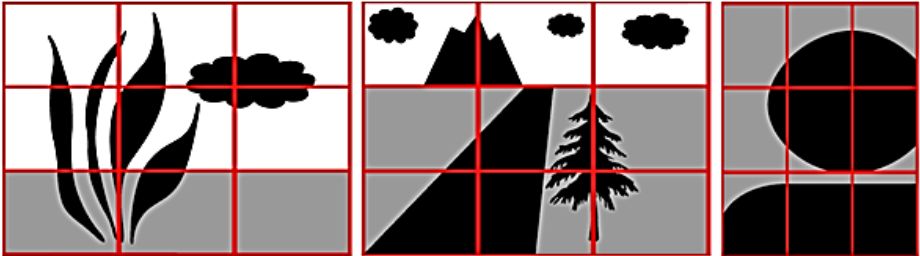
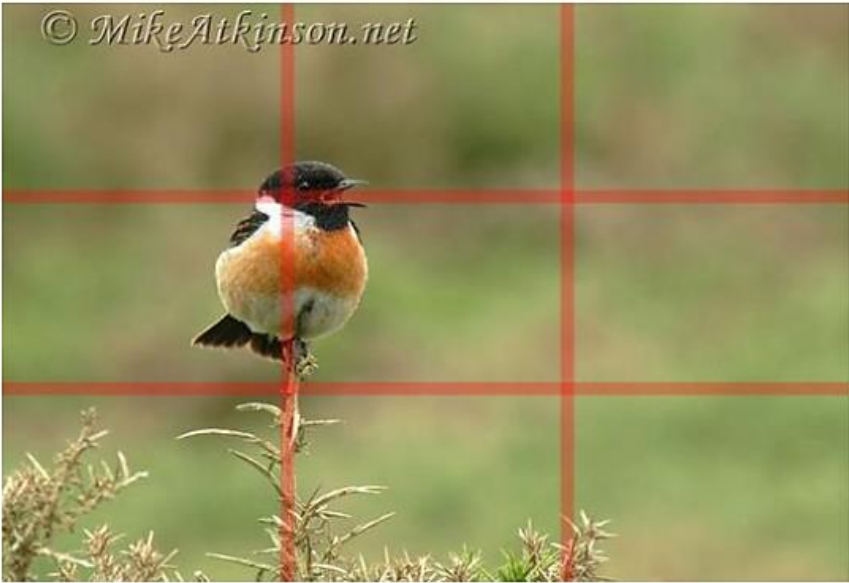
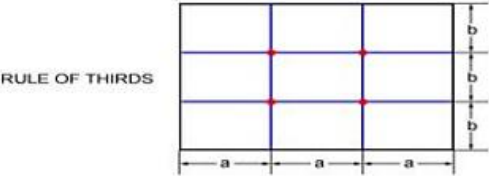
Auch in der Komposition eines Bildes spielt der goldene Schnitt häufig eine Rolle, bzw. die zugehörigen goldenen Dreiecke.



Die Idee ist, das Bild in Höhe und Breite im Verhältnis des goldenen Schnittes zu unterteilen und wichtige Motive oder Teile eines Motivs auf die sich ergebenden "Fokalfunkte" zu platzieren (s. rechts). Gut funktioniert das vor allem dann, wenn auch das Papierformat dem goldenen Schnitt entspricht.

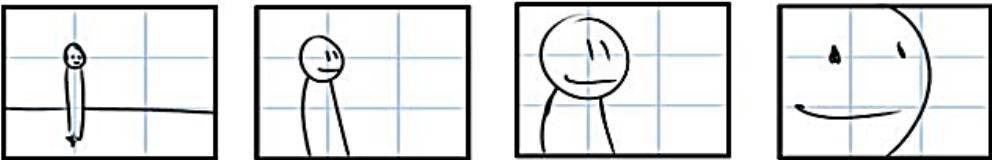
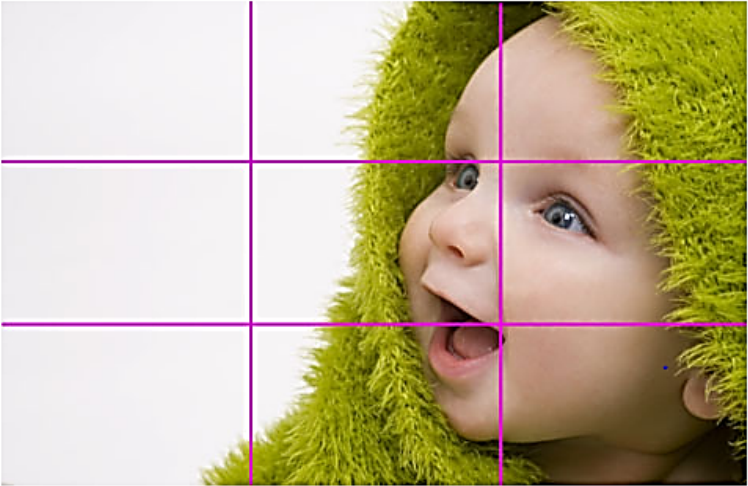


Eine Vereinfachung dieses Prinzips ist die sogenannte "Rule of Thirds", bei der das Bild in Höhe und Breite gedrittelt wird. Wieder geht es darum, mit dieser Einteilung zu arbeiten - also beispielsweise das Hauptmotiv entlang dieser Achsen oder in einem der entstehenden Felder zu platzieren.



Bei der Platzierung eines (belebten) Motivs wird ausserdem auf den sogenannten "headroom" geachtet (s. auch die obigen Beispiele) Dabei geht es eigentlich um zwei Dinge:

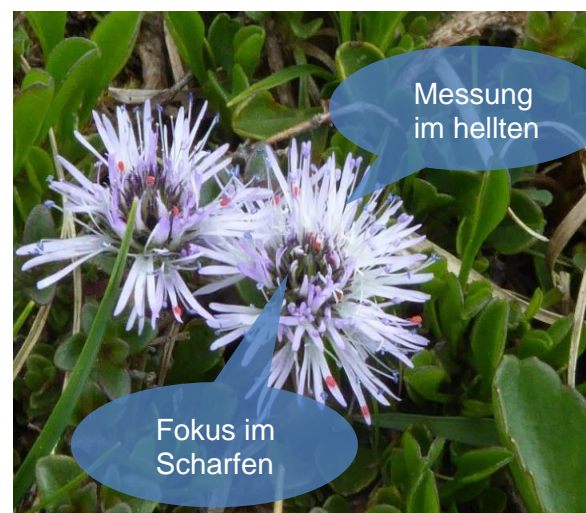
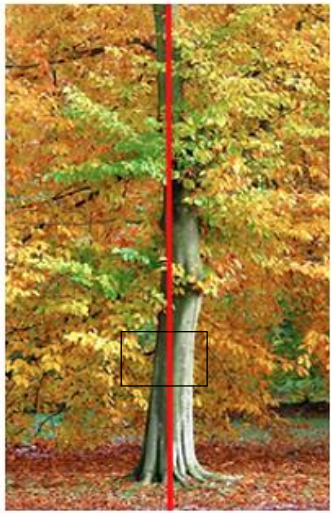
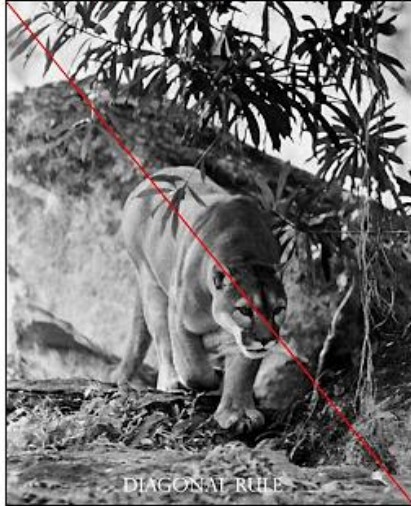
1. Ein (Haupt-)Motiv benötigt etwas Freiraum um sich herum, um optimal zu wirken (aber auch nicht zu viel). Ganz besonders deutlich wird das, wenn es um Körper oder Köpfe geht: ein zu eng geschnittenes Portrait beispielsweise wirkt meistens wie ein schlechtes Passfoto. Andererseits spricht nichts dagegen, z.B. einen Teil der Haare weg zu schneiden - damit wird einfach das Gesicht zum Motiv, anstatt des ganzen Kopfes.
2. Der Freiraum sollte normalerweise in Blickrichtung des Motivs am grössten sein (der "noseroom")- das suggeriert, dass es dort auch etwas zu sehen gibt und verstärkt das Interesse des Betrachters. Für Ganzkörperaufnahmen gilt Ähnliches: Platz lassen nach vorne (in Blick- oder Bewegungsrichtung).





## Bildgestaltung

Eine weitere allgemeine Faustregel zur Bildkomposition besagt, dass eine Betonung von Diagonalen eine gewisse Spannung erzeugt, wohingegen gerade, symmetrische Aufteilungen statisch wirken.



Mehr zu Bildgestaltung und Bearbeitung in [https://trueprojekte.com/foto/fotografie\\_fortgeschrittene/](https://trueprojekte.com/foto/fotografie_fortgeschrittene/)

Alle Angaben und Einstellungen in diesem Booklet geben die Meinung wieder von  
Thomas, True Photo Zug  
<https://trueprojekte.com/foto/>

Sie sind nicht vollständig. Es gibt hunderte kreative Ausnahmen und andere Ansichten.

Erst selbst experimentieren macht den Meister

[https://trueprojekte.com/foto/fotokurs\\_intensiv/](https://trueprojekte.com/foto/fotokurs_intensiv/)